

zu aber bereits im Gespräch mit Statnett.

Statnett hat gemeinsam mit dem deutschen Projektmanager Prognos die Bürgermeister der Gemeinden eingeladen, um ihnen die Planung insbesondere an Land zu erläutern. Sobald die Eigentümer der in Anspruch genommenen Grundstücke feststehen, wird Kontakt zu ihnen aufgenommen. Parallel zu den Planungen hat Statnett ein Forum Nord.Link eingerichtet, an dem eine Vielzahl von Akteuren aus Verbänden, der Wirtschaft, der Politik sowie der Verwaltung beteiligt ist. Auch der Bauernverband Schleswig-Holstein ist dort Mitglied und wird die Informationen und Diskussionen stetig für seine Mitglieder verfolgen.

Als Projektmanager Nord.Link auf deutscher Seite ist Helma E. Dirks Ansprechpartnerin.
helma.dirks@prognos.com
Tel: +49 30 5 20 05 92-32

Wie steht der Bauernverband dazu?

Der Bauernverband Schleswig-Holstein lehnt das Vorhaben nicht grundsätzlich ab. Es geht ihm jedoch um eine möglichst geringe Beeinträchtigung

der von der Trasse an Land betroffenen Grundeigentümer. Dies gilt insbesondere, da die Trasse weitgehend parallel zu vier bereits gesicherten Offshorekabeltrassen verlaufen soll, die aber nacheinander und nicht gleichzeitig verlegt werden sollen. Dies wird Eingriffe über Jahre nach sich ziehen und führt zu einer schwindenden Bereitschaft, weitere Kabelprojekte im Allgemeinwohlinteresse hinzunehmen. Dies gilt auch deshalb, weil die Trassenfläche notfalls gegen eine geringe Entschädigung enteignet werden kann, wenn ein entsprechendes Plangenehmigungsverfahren durchgeführt worden ist. Der Bauernverband setzt sich darum für eine gleichzeitige Ausführung der verschiedenen Kabelbauvorhaben ein.

Ein anderer wichtiger Punkt ist die Frage der Kompensation, das heißt insbesondere die Bereitstellung von Ausgleichsflächen für das gesamte Kabelprojekt, die zu einem weiteren Flächenverlust für die Landwirtschaft führt. Der Berufsstand setzt sich dafür ein, für derartige Projekte die Möglichkeit von Ausgleichszahlungen zu nutzen und fordert, auf eine Flächenkompensation vollständig zu verzichten.

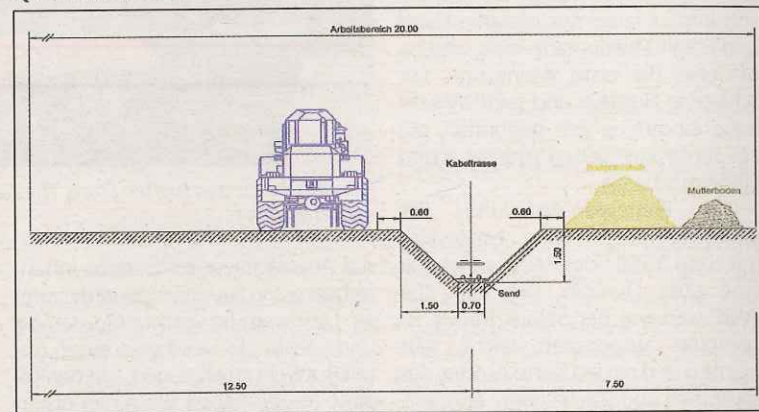
Hans-Heinrich von Maydell
Bauernverband Schleswig-Holstein

Tabelle: Technische Daten

technische Ausführung des Kabels on- und offshore	Ausführung als Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungskabel (HGÜ)
Spannung	± 500 kV
Länge Gesamttrasse	zirka 640 km
Länge der Kabeltrasse (offshore)	zirka 530 km
Länge der Kabeltrasse in Deutschland (onshore)	zirka 50 km
Kapazität/max. Übertragungsleistung	1.400 MW
Anzahl der Kabelsysteme	1
Kabel pro Kabelsystem	2
geplante Investition	1,4 Mrd. €
geplante Fertigstellung	2016

Abbildung 2: Kabelgraben bei der Verlegung

Quelle: KZE 2011



Ministerpräsident Carstensen eröffnete Förderaktion auf Gut Helmstorf

Ein Wald in Herzform lässt Kinderherzen weiterschlagen

Der sechsjährige Leik ist ein aufgeweckter Junge. Seine Lieblingsbeschäftigung ist „Cross-Maschinen fahren“, und er schwimmt gern im Badensee. Dass Leik das kann, ist ein kleines Wunder, denn er wurde mit nur einem halben Herzen geboren. Sechs Operationen waren nötig. „Vor 30 Jahren hätte solch ein Kind keine Überlebenschancen gehabt, heute können wir mehr als 90 % von ihnen retten. Im Erfolgsfall sind sie von gesunden Kindern kaum zu unterscheiden“, sagt Dr. Carsten Rickers vom Kinderherzzentrum am Universitätsklinikum in Kiel.

Auch wenn die moderne Medizin so erfolgreich ist – sie kostet eine Menge Geld, ebenfalls die notwendige ausgiebige Betreuung der Kinder in der Familie. Dies zu unterstützen, hat sich die Stiftung KinderHerz mit Sitz in Essen zur Aufgabe gemacht. Dafür wurde nun auf Gut Helmstorf bei Lütjenburg ein KinderHerzWald eingerichtet: Gutsherr Magnus von Buchwaldt hat eine 1 ha große Lichtung zur Verfügung gestellt, auf der Bäume gepflanzt werden – für eine Spende von je



Den ersten Baum des KinderHerzWaldes pflanzte Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (2. v. li.) im Beisein von Gutsherr Magnus von Buchwaldt (li.), Dr. Carsten Rickers vom Kinderherzzentrum (Mitte), Sylvia Paul (Stiftung KinderHerz), Generalsekretär Stephan Gersteuer (Bauernverband, r.) und vielen anderen Gästen. In der Mitte vorne der sechsjährige Leik. Foto: Tonio Keller

20 € an die Stiftung KinderHerz. Jeder kann Pate eines solchen Baumes werden, und da auch die Setzlinge von Gutsherr von Buchwaldt gespendet werden, geht die Summe in

voller Höhe an die Stiftung. Das aktuelle Förderprojekt ist die Anschaffung einer „Babyspule“ im Rahmen der Magnetresonanztomografie (MRT) am Kinderherzzentrum in

Kiel. Damit lassen sich besonders hochwertige 3-D-Ansichten des Kinderherzens herstellen.

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Leik den ersten Baum zu pflanzen – eine Linde, deren Blätter ja ebenfalls Herzform haben. Zu dem Festakt waren zahlreiche Gäste gekommen, darunter auch Generalsekretär Stephan Gersteuer als Vertreter des Bauernverbandes. Es ist bereits der zweite KinderHerzWald in Schleswig-Holstein, der erste wächst bei Bliestorf heran. Und ein dritter ist schon in Vorbereitung: im Raum Segeberg unter Trägerschaft der Landesforsten Schleswig-Holstein, wie deren stellvertretender Direktor Lutz Boucsein versprach. Das besonders Schöne dabei: Die KinderHerzWälder werden in Form eines großen Herzens angelegt – aus der Luft wird man es erkennen können.

Tonio Keller

Spendenkonto für Baumpaten:
KinderHerzWald Helmstorf
Konto-Nr. 3730719
National Bank, BLZ 36020030